



Es war einmal ...

Phoenix - 1.11.2005 um 11:55

vor wenigen tagen strich ein hauch märchenhafter magie durch diese gegend...

wenn ich meine wohnung verlasse und die wenigen schritte zur querstrasse gehe, die hinab zur hauptstrasse führt, kann ich über das flußtal hier blicken... umrahmt von bewaldeten hügeln, die das städtchen umrahmen, welches sich an den flusslauf schmiegt...

hügel an hügel reiht sich bis zum horizont, wo sie als dunkle silhouetten hinter nebel und wolken liegen...

auf halben wege zur querstrasse blieb ich fast wie vom schlag getroffen stehen, und für kurze zeit fehlte mir der atem...

das laub des baumes neben mir brannte in gelb- und rottönen, meine sicht nach osten über das tal hinweg präsentierte mir den in dunkles feuer getauchten horizont, und an der strasse vor mir leuchtete das blätterwerk weiterer bäume...

je weiter ich dem asphalt folgte, desto mehr der bewaldeten hügel reichten in mein blickfeld... zwischen dem dunkle grün der nadelwälder leuchtete tupfen und flecke kleiner gruppen laubbäume, die auf den herbst reagierten... zwischen all dem immergrün leuchteten in orange und gelb und rot das laub hervor, und zu beiden seiten der strasse hinauf und hinab strahlten die baumkronen...

das ist nicht mein erster herbst, und bei gott nicht mein erster sonnenuntergang, jedoch habe ich beides noch nie in solcher perfektion erlebt...

auf meinem weg hinab in den einkaufspark am fluss passierte ich zwei besonders prächtige bäume... keine flecken störten den anblick ihres laubs, die weit über mir in den himmel ragende krone flammte in den wärmsten farben und offenbarte ihr stelldichein mit den in flammen gesetzten wolken des horizontes...

wenig später strahlte mir ein rotes leuchtfeuer entgegen, vom tiefsten weinrot bis zu sachtem hellrot hatte das laub dieses kleinen gartenbaumes keine andere tönung... wären auch äste und zweige rot gewesen, würde ich vielleicht noch heute dortstehen und ihn fassungslos anstarren...

scheinbar war er ein vorgeschmack auf meinen ausblick nach westen, als die mich auf dem wege umschliessenden hauswände sich wieder öffneten, wie immer an dieser stelle, und den blick dorthin freigaben...

ist der ausblick nach osten schon schön, ist er nach westen bedeutend beeindruckender... wildere hügel, abwechslungsreicher, satter, dichter, mit einem unregelmässigen horizont .. und hinter diesem horizont musste die sonne vor wenigen minuten untergegangen sein, sie entzündete den himmel über ihr nämlich in einem feuerwerk flammender farben...

quaid - 1.11.2005 um 17:53

beeindruckende wortvielfalt. das wär für ne gute note im leistungsfach deutsch.

aber sag mal.. verbindest du das mit etwas bestimmten, oder ist das frei heraus geschrieben?
vielleicht hast du ja tatsächlich spontan jene beobachtungen machen können

Phoenix - 1.11.2005 um 18:48

ich hab tatsächlich spontan jene beobachtungen machen können... es war märchenhaft und viel zu schön um real zu sein, was mich eben so erschütterte...

und der leistungskurs würde, wenn ich dem text einen flüchtigen zweiten blick schenke, wohl an wortwiederholungen und tippfehlern schreiten... *g*

... - 2.11.2005 um 03:48

@Phoenix:

Das sind die Wahrnehmungen, die eigentlich den Zeitraum zwischen Geburt und Tod rechtfertigen. Wenn sie auch noch zufällig in Dein Leben kommen, sind sie für Dich bestimmt gewesen.

Hört sich mystisch oder religiös verklärt an, ist es vielleicht auch, aber genieße es. Es gibt vielleicht ein paar Momente in Deinem Leben, so wie ich das bislang erlebt habe, wo man das Leben so genießen kann. Sie sind unheimlich selten und ich danke Dir mal dafür, daß Du daran hast teilhaben lassen. Ich habe bei solchen Momenten, von denen mir gerade mal so ungefähr 5 Stück in 43 Jahren einfallen, zumeist viel zu viel Angst vor der Intimität, die man mir rauben könnte, wenn ich andere an solchen Erlebnissen teilhaben ließe.

Und leider wüßte ich auch keinen Moment, wo mir das dann klar war, als ich ihn hatte.

Phoenix - 2.11.2005 um 21:57

If someone offered you a chance at the thing you wanted most in the world, but in exchange you could never tell anyone about it, would you take it?

... - 3.11.2005 um 04:25

JAAAA!
Ohne jede Einschränkung!
Habe ich die beste Erfahrungen mit gemacht, daß nur ich derjenige bin, der bestimmt, womit ich glücklich bin!
